



Mediation Die Rechtsprechung der Zukunft?

Was einen guten Mediator auszeichnet

Von Heinz Fritz
Management- und Effizienztraining Düsseldorf

Die Justiz und deren Vertreter genießen in Deutschland allgemein hohes Ansehen. Richter und Justizorgane wenden die Gesetze nach bestem Wissen und Gewissen an und versuchen gesunden Menschenverstand walten zu lassen, wenn sie Recht sprechen.

Das Rechtssystem in der Kritik

Dennoch wird in letzter Zeit immer mehr Kritik am deutschen Rechtssystem laut. Ein Faktor des Anstoßes ist die Tatsache, dass immer mehr Gesetze und Regelungen verabschiedet werden und die ohnehin schon große *Gesetzesflut* weiter wächst. Dabei ist es für einen Nichtjuristen heute kaum noch möglich, sich im *Paragraphenschungel* unseres Landes zurechtzufinden.

Kritik existiert auch an der *Zeit*, die vergeht, um rechtliche Streitigkeiten zu verhandeln. Durch Bagatellangelegenheiten und Ausschöpfung vieler Instanzen sind die Gerichte derzeit so sehr überlastet, dass sich Prozesse über Monate, teilweise sogar über Jahre hinziehen. Die Leittragenden sind diejenigen, die im Recht sind und dieses nur mit Verzögerung zugesprochen bekommen. Weiterhin kann ein laufendes Rechtsverfahren bei den Beteiligten eine Menge Aufmerksamkeit beanspruchen und dadurch Stress und andere unangenehme Nebenwirkungen mit sich bringen. Von den Kosten ganz zu schweigen.

Neben diesen Faktoren ist noch ein weiterer Aspekt der Kritik zu nennen, nämlich der der *Zielsetzung*. Anwälte sind - neben ihrem Honorar - daran interessiert, den größten Vorteil für Ihre Mandanten zu erzielen. Richter versuchen demjenigen Recht zuzusprechen, der laut Gesetz im Recht ist. Doch in vielen Fällen - insbesondere im Zivilrecht - wäre es sinnvoller eine Lösung zu finden, die auf eine Übereinstimmung zwischen den beteiligten Parteien hinausläuft.

Einen ersten Ansatz in diese Richtung bietet ein Schiedsgericht, das bei Streitigkeiten anstelle eines staatlichen Gerichts hinzugezogen werden kann. Doch auch das bringt nicht den vollen Nutzen, wenn die entsprechende Technologie fehlt.

Was benötigt wird ist eine Methode, die auf *Vernunft* und den Gesetzmäßigkeiten des zwischenmenschlichen Zusammenlebens beruht und *Verstehen* in eskalierte Konfliktsituationen bringt. Und eine geschulte Fachkraft, die mit dieser Technologie routinemäßig positive Ergebnisse erzielt.

Eine mutige Vision

Streitigkeiten unter Menschen sind nichts ungewöhnliches. Und in einer solch komplexen Gesellschaft wie der unseren, ist es blauäugig anzunehmen, dass jeder für immer mit jedem gut auskommen wird.

Das bedeutet jedoch nicht, dass man den aktuellen Status quo der Rechtsprechung akzeptieren muss. Noch heißt es, dass keine Verbesserung mehr möglich ist. Und genau aus diesem Grund suchen viele kluge Köpfe nach Wegen, wie man das Leben der Menschen auch im rechtlichen Sektor verbessern kann. Wie man mehr Übereinstimmung unter den Menschen erreicht, so dass die Gerichte sich wieder auf ihre eigentlichen Tätigkeiten konzentrieren und viele Streitigkeiten außergerichtlich beigelegt werden können.

Eine interessante Methode, um dies zu erreichen, ist Mediation.

Erfolgreiche Konfliktlösung durch Mediation

Der englische Begriff *Mediation* kann am besten mit *Vermittlung* übersetzt werden. Gleichzeitig steht der Begriff für ein neuartiges und erfolgreiches Konzept im Bereich der Konfliktlösung.

Während ein rechtliches Verfahren den vorhandenen Streit nicht löst, sondern nur ein Urteil fällt, das die beteiligten Parteien akzeptieren müssen, ist der Grundgedanke bei Mediation ein völlig anderer. Man will die beteiligten Parteien wieder zusammen bringen und sie dahin führen, ein gemeinsames Konzept zur Lösung zu erarbeiten. Somit gibt es im Idealfall keine Verlierer, sondern nur Gewinner.

Im privaten Bereich wird Mediation beispielsweise bei Scheidungen, Erb- und Familienangelegenheiten eingesetzt. Im geschäftlichen Bereich sind es Konflikte im Zusammenhang mit Nachfolgeregelungen, Fusionen, Vertragsänderungen und -auslegungen und viele weitere, die durch Mediation zu einem produktiven Ergebnis geführt werden können.

Kommunikation als wichtigstes Lösungsmittel für Konflikte

Der wichtigste Aspekt bei Mediation ist *Kommunikation*. Diese muss zwischen den beteiligten Streitparteien etabliert und aufrechterhalten werden. Und genau an diesem Punkt wird der Unterschied zwischen Mediation und einem gewöhnlichen Rechtsstreit klar. Wenn zwei Parteien vor Gericht ziehen oder im Streitfall Anwälte hinzuziehen, so verlangen die Anwälte, dass die Kommunikation nur noch über sie stattfinden soll. Obwohl dies rechtliche Vorteile bringen kann, wird dadurch die Kommunikation zwischen den streitenden Parteien noch mehr unterbrochen. Entsprechend rückt eine einvernehmliche Lösung der Situation in weite Ferne.

Der Faktor Kommunikation wird von vielen in seiner Tragweite unterschätzt. Tatsächlich könnte ein wirkliches Verstehen dieses Faktors und der richtige Umgang mit den Kommunikationswerkzeugen selbst Konflikte auf politischer und globaler Ebene lösen helfen.

Die Qualifikation eines Mediators

Der Vermittler zwischen zwei Parteien wird als *Mediator* bezeichnet. Er ist unparteiisch und fällt kein Urteil. Seine Aufgabe besteht darin, den beteiligten Parteien zu helfen, eine Lösung zu finden bzw. zu erarbeiten.

Um dies zu erreichen muss er sich mit allen Aspekten des Bereichs Kommunikation hervorragend auskennen. Der Grund dafür ist leicht zu verstehen, wenn man sich klar macht, dass die streitenden Parteien bei der Mediation nicht immer nur nett und wohl erzogen reagieren und

handeln. Oft fliegen auch bei Mediation-Gesprächen die Fetzen. Dennoch muss der Mediator ruhig und besonnen bleiben und die Kommunikation zwischen den beteiligten Parteien neu etablieren. Er muss wissen, warum Kommunikation „zusammenbricht“ und wie man dies bereinigt.

Er muss wissen, was das Leben ist, aus welchen Bestandteilen es besteht, welchen Gesetzmäßigkeiten es folgt und welche Faktoren Menschen zu welchen Handlungen veranlassen.

Ebenfalls muss er in der Lage sein, den Zwang einer Person, im Recht zu sein, zu mindern, so dass sie für vernünftige Lösungsvorschläge offen wird.

Zu seiner Ausbildung gehört auch zu erkennen, wann Menschen nur beschuldigen, um von ihren eigenen Missetaten abzulenken.

Hinzu kommt die Technologie der Datenauswertung, um selbst in komplexen Situationen einfache Lösungen zu sehen.

Er muss ein vollständiges Verständnis der Ursachen von Konflikten haben und wissen, wie sie entstehen und wie man sie löst.

Im Wirtschaftsbereich benötigt er detaillierte Kenntnisse der Managementtechnologie, und zwar von einem praktischen Gesichtspunkt, der auf Erfahrung fußt.

Das Ergebnis der Mediation

Ein vollständig ausgebildeter und kompetenter Mediator ist jemand, der das Leben mit all seinen Bestandteilen versteht und in der Lage ist, selbst für komplexe Situationen, *einfache und praktikable Lösungen* zu finden.

Das Ergebnis der Mediation sind reale Lösungen, die die Übereinstimmung aller Beteiligten erzielen.

Zusammenfassung

Mediation ist ein Verfahren, das man heutzutage freiwillig wählen kann, um Konflikte in vielen Bereichen des Privatlebens und der Geschäftswelt zu lösen. Von einem erfahrenen und kompetenten Mediator durchgeführt, bringt es die streitenden Parteien wieder zusammen, spart Zeit und Kosten und führt zu produktiven Lösungen. Und all das sind Attribute, die wir in der heutigen Gesellschaft mehr denn je benötigen.

Erwägen Sie also Mediation als Weg der Konfliktlösung, bevor Sie die Mittel der staatlichen Justiz in Anspruch nehmen.

Copyright © 2003 by Heinz Fritz. Alle Rechte vorbehalten.

Heinz Fritz Management- und Effizienztraining Düsseldorf

Telefon: 0211 - 733 72 31
Fax: 0211 - 733 72 41
E-mail: heinz.fritz@hf-management.info
Internet: www.hf-management.info

